

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **111 (1993)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

	1992	1993	1994	1995	1996	1997
EC 1 Part 1			*			
Part 2-1			*			
EC 2 Part 1-1	*					
EC 3 Part 1-1		*				
EC 4 Part 1-1		*				
EC 5 Part 1-1		*				
EC 6 Part 1-1				*		
EC 7 Part 1			*			
EC 8 Part 1-1				*		
EC 9 Part 1-1					*	

Provisorischer Zeitplan für das Erscheinen der Eurocodes (ENV) in der Schweiz

1. In der Praxis sind nach wie vor die uneingeschränkt gültigen SIA-Tragwerksnormen anzuwenden, welche ein kohärentes, auf dem neuesten Stand der Technik stehendes Normenwerk bilden.
2. An einer Anfang 1993 von der ZNK einzuberufenden Sitzung der Normenkommissions-Präsidenten (SIA 160, 161, 162, 164, 177, GEO/0) werden Richtlinien in Auftrag zu geben sein, wie die Eurocodes trotz fehlendem EC 1 schon bald für die probeweise Anwendung und für Vergleichsrechnungen eingesetzt werden können, und zwar unter Bezugnahme auf SIA 160.
3. Erst wenn die entsprechenden nationalen Anwendungsdokumente

(NAD) vorliegen, können die ENVs auch praktisch angewendet werden. Der SIA wird demnächst geeignete Fachgremien mit der Begleitung und Leitung dieser probeweisen Anwendung beauftragen. Eine diesbezügliche Koordination ist notwendig, da es als sicher gilt, dass die Eurocodes in ihrer endgültigen Form (EN) noch bedeutende Anpassungen aufweisen werden.

4. Alle Empfänger der ENVs sind eingeladen, sich schon jetzt mit dem technisch interessanten Inhalt auseinanderzusetzen und allfällige Bemerkungen und Vorschläge den entsprechenden SIA-Kommissionen zukommen zu lassen.

5. Der SIA wird aber nicht nur die nun erscheinenden ENVs testen, sondern aktiv an ihrer Überführung in ENs mitwirken und die Erfahrungen aus unserem technisch aktuellen Normenwerk einfließen lassen. Wir wollen mit den besten Fachleuten Einfluss nehmen – und da zählen wir auf die Unterstützung durch die öffentliche Hand, um ein europäisches Normenwerk zu erhalten, das ein gutes Werkzeug für die Anwendung in der Praxis bildet und dem Ingenieur die Kreativität ermöglicht, ihm aber die Verantwortung für sein Werk überlässt.

Erst wenn die Eurocodes als kohärentes Normenpaket in ihrer endgültigen Form vorliegen, werden diese unsere SIA-Tragwerksnormen ersetzen können.

Im September 1992 fand in Davos die FBH-Tagung «Eurocodes und die Schweiz» statt. In einer der nächsten Nummern werden die Referate publiziert, die eine detaillierte Übersicht über die Arbeiten bei den einzelnen Eurocodes geben werden.

Christian Buchli  
dipl. Ing. ETH/SIA  
Leiter der techn. Abteilung  
im SIA-Generalsekretariat

## Bücher

### Weshalb sind Altersheime so grosse Elektrizitäts-Verbraucher?

32 Seiten, 6 Seiten farbig, Preis: Fr. 30.–. Bezug: Ing.-Büro B. Wick, Postfach 70, 8967 Widen

Vor der Erstellung des Alters- und Pflegeheims Bühl in Jona wurde ein Energiekonzept ausgearbeitet. Die Bauausführung wurde sorgfältig überwacht. Das Bundesamt für Energiewirtschaft finanzierte ein Messprojekt. Bereits ein gutes Jahr nach der Inbetriebnahme liegt nun ein umfassender Messbericht vor, der auch schonungslos alle aufgedeckten Mängel zeigt. Beim Wärmeverbrauch wird der SIA-Zielwert um 33% unterschritten, der Elektrizitätsverbrauch hingegen ist extrem hoch. Daher der fragende Titel.

Wenn ein alternder Mensch von seiner 3-Zimmer-Wohnung ins Alters- und Pflegeheim Bühl kommt, verkleinert sich seine bewohnte Fläche im Mittel um 30% («private» Fläche um 60%) sein Energieverbrauch Wärme reduziert sich auf 40%, aber sein Elektrokonsum verdreifacht sich. Mit Mehrinvestitionen von Fr. 13.– pro SIA-Kubikmeter konnte ein Altersheim erstellt werden,

das einen sehr tiefen Wärmeverbrauch hat, einen Teil der Elektrizität selber erzeugt und zudem weniger Schadstoffe an die Atmosphäre abgibt als mit einer reinen Gasheizung. Die Anordnung der Zähler für das Messprojekt wurde bereits im Energiekonzept festgelegt.

Allen, die ein Altersheim planen oder bauen, wird das Studium dieser Broschüre empfohlen. Sie gibt gute Angaben, z.B. über den Wasserverbrauch nach Temperaturniveau, Luftwechselzahlen, Elektrizitätssplit usw. Die Nachmessung hat sich auch für den Bauherrn und Betreiber gelohnt. Bereits konnten wesentliche Einsparungen erzielt werden.

### Technologie der Kunststoffe

Lern- und Arbeitsbuch für die Aus- und Weiterbildung. Von W. Michaeli, H. Greiff, H. Kaufmann, F.-J. Vossebürger. 192 Seiten, 138 Bilder, Carl Hanser Verlag, München. 1992. Preis: Kartoniert 28 DM.

Das Lern- und Arbeitsbuch ist in 20 Lektionen aufgeteilt, die das gesamte Themengebiet der Kunststoffe, von den chemischen Grundlagen über die Verarbeitungsverfahren bis hin zur Abfallproblematik und der Frage des Recyclings von Kunststoffen,

leicht verständlich umfassen. Im Anhang wird auf weiterführende Literatur verwiesen.

Die Leitfragen zu Beginn jeder Lektion sollen dem Leser helfen, diese gezielt zu bearbeiten. Die Erfolgskontrollen am Ende jeder Lektion ermöglichen eine Überprüfung seines Wissens. Durch die didaktisch-methodische Konzeption des Buches wird ein selbstgeregeltes Lernen ermöglicht. Um das Verhältnis für die Kunststoffe zu erhöhen, wurde ein Beispiel (Compact Disc) verwendet, das sich in vielen Lektionen des Buches wiederfindet.

*Inhaltsübersicht:* Grundlagen der Kunststoffe – Rohstoffe und Polymersynthese – Polymersyntheseverfahren – Bindungskräfte in Polymeren – Einteilung der Kunststoffe – Formänderungsverhalten von Kunststoffen – Zeitabhängiges Verhalten von Kunststoffen – Physikalische Eigenschaften – Be- und Verarbeitung von Kunststoffen – Aufbereitung von Kunststoffen – Extrusion – Spritzgiessen – Faserverstärkte Kunststoffe – Kunststoffschäumstoffe – Thermoformen – Schweißen von Kunststoffen – Mechanische Bearbeitung von Kunststoffen – Kleben von Kunststoffen – Kunststoffprodukte und die Abfallproblematik – Recycling von Kunststoffen.